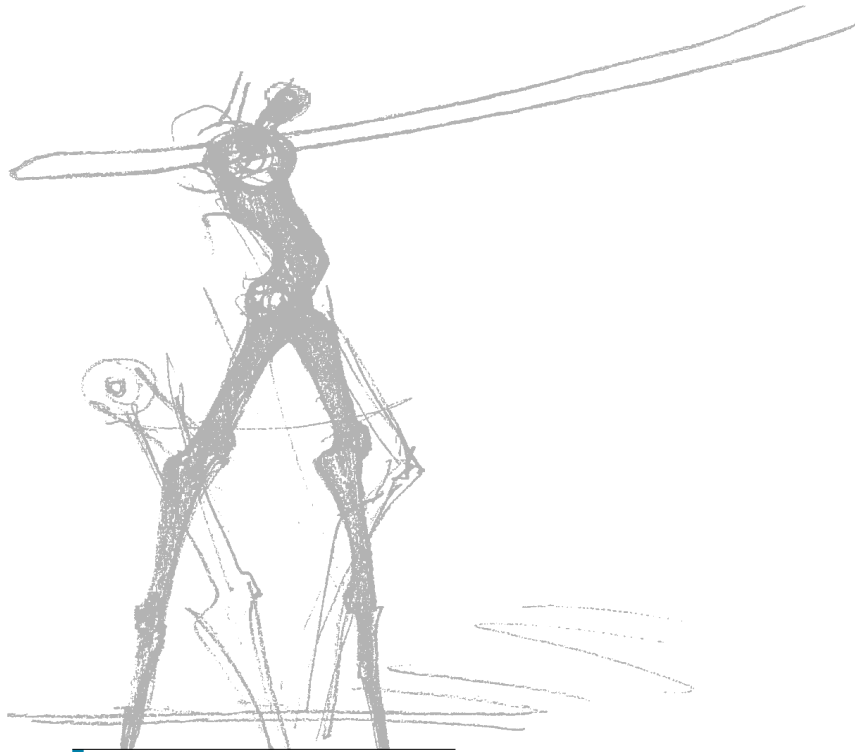




# Geschäftsbericht 2014



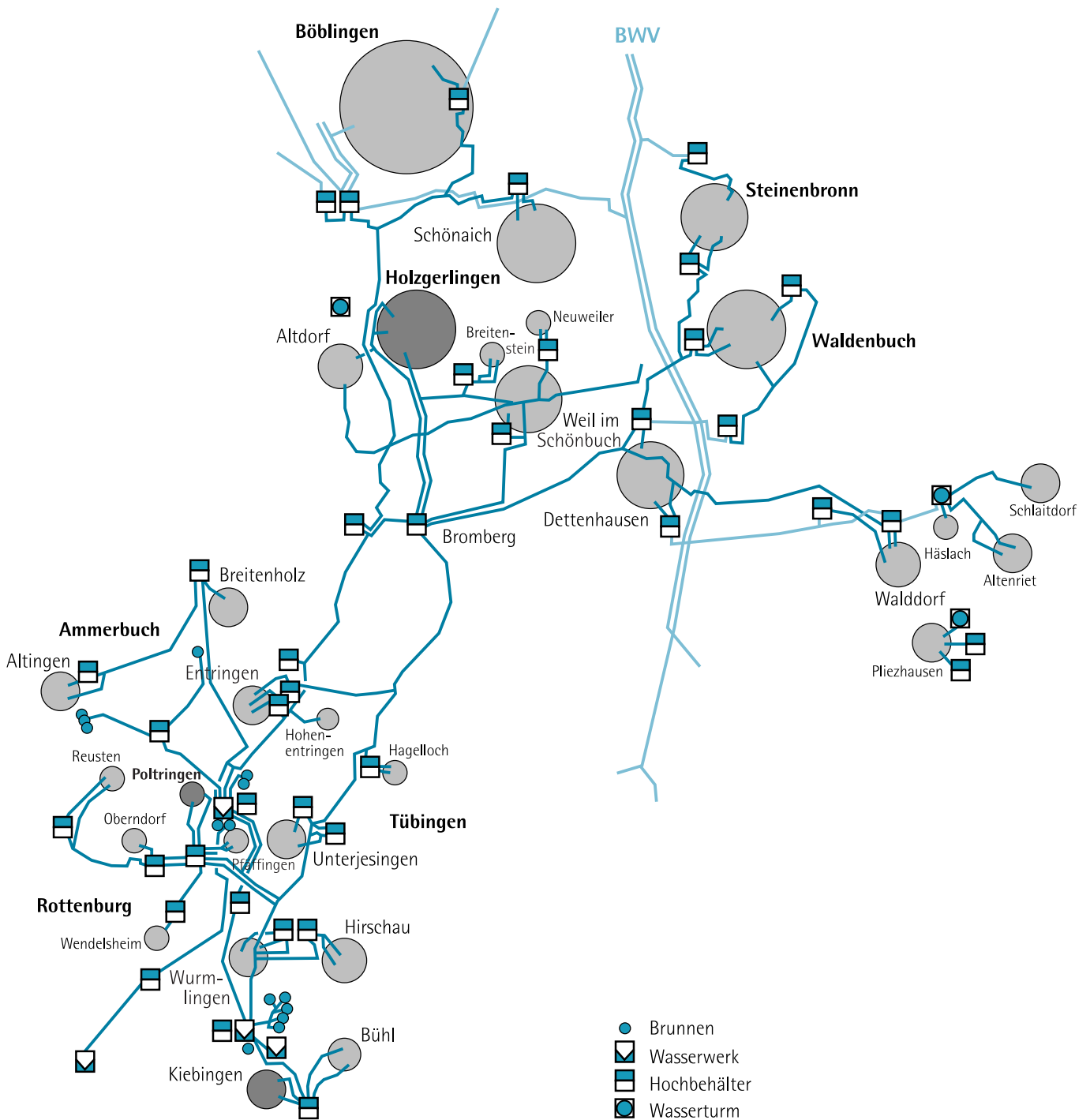
**Zweckverband  
Ammertal-Schönbuchgruppe  
Wasserversorgung**



## Aus dem Inhalt

Vorwort der Geschäftsleitung	<b>3</b>
Verbandsorgane	<b>4</b>
Lagebericht 2014	<b>5</b> Allgemeines
	5 Geschäftsverlauf
	6 Gewinnung und Bezug
	6 Kostenumlage
	7 Eigenkapital und Rückstellungen
	7 Investitionen und Finanzierung
	8 Kapitalflussrechnung
	9 Wasserdarbietung 2014
	10 Bau- und Betriebsgeschehen
	10 Geplante Bauvorhaben
	10 Stand der Anlagen im Bau und der Anzahlungen zum 31.12.2014
	11 Angaben zum Personal
	11 Nachtragsbericht
	11 Risikobericht und Ausblick
	12 Wassergüteparameter
Bilanz zum 31. Dezember 2014	<b>14</b>
Anlagennachweis 2014	<b>16</b>
Gewinn- und Verlustrechnung 2014	<b>18</b>
Anhang	<b>19</b> Allgemeine Angaben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
	20 Angaben zu Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung
	21 Sonstige finanzielle Verpflichtungen Ergänzende Angaben
Technisch-wirtschaftliche Daten	<b>22</b> Wasserdarbietung 2005 – 2014
	23 Wasserabnahme und Bezugsrechte der Verbandsmitglieder
	24 Höchste und niedrigste Monatsabnahme der Verbandsmitglieder
Die Ammertal-Schönbuchgruppe in Zahlen	<b>25</b>

# Ammertal-Schönbuchgruppe Wasserversorgung



# Vorwort

Prägend für das Geschäftsjahr 2014 waren umfangreiche Planungsarbeiten im Rahmen des Netzrehabilitationskonzeptes. Daneben liefen intensive Vorbereitungsarbeiten für die Zertifizierung des Energiemanagementsystems.

Durch die nachhaltige Optimierung des Pumpenbetriebes im Wasserwerk Ammerbuch-Poltringen wird nicht nur die Wirtschaftlichkeit gestärkt, sondern das Unternehmen nachhaltig in die Zukunft geführt.

Die dadurch erzielten Einsparungen, sowohl von Energiekosten als auch die Reduzierung des benötigten Energieeinsatzes, kommen den Mitgliedern direkt zugute.

Dennoch steht die Versorgungssicherheit an erster Stelle im Unternehmen.

Die Geschäftsleitung

*Gut gelaunt zeigten sich der Verbandsvorsitzende, seine beiden Stellvertreter und die Geschäftsleitung bei der Verbandsversammlung in Steinenbronn.*



# Verbandsorgane

## Verbandsversammlung

In der Verbandsversammlung sind alle Verbandsmitglieder mit den Stimmen entsprechend ihrer Bezugsrechte vertreten. Die Verbandsversammlung ist am 11. Dezember 2014 in Steinenbronn zusammengetreten.

Wilfried Kannenberg  
Geschäftsführer der Stadtwerke Tübingen GmbH

Wolfgang Lahl  
Bürgermeister der Gemeinde Weil im Schönbuch

Michael Lutz  
Bürgermeister der Stadt Waldenbuch

Bernd Müller  
Bürgermeister der Gemeinde Altenriet

Johann Singer  
Bürgermeister der Gemeinde Steinenbronn

## Verwaltungsrat

Wolfgang Lützner  
Oberbürgermeister der Stadt Böblingen  
**Verbandsvorsitzender**

Wilfried Dölker  
Bürgermeister der Stadt Holzgerlingen  
**Erster Stellvertreter**

Christel Halm  
Bürgermeisterin der Gemeinde Ammerbuch  
**Zweite Stellvertreterin**

Volker Derbogen  
Erster Bürgermeister der Stadt Rottenburg

Dietmar Edelmann  
Bürgermeister der Gemeinde Schlaitdorf

Thomas Engesser  
Bürgermeister der Gemeinde Dettenhausen

Erwin Heller  
Bürgermeister der Gemeinde Altdorf

Tobias Heizmann  
Bürgermeister der Gemeinde Schönaich

Silke Höflinger  
Bürgermeisterin der Gemeinde Walddorfhäslach

## Geschäftsleitung

Dipl. Verwaltungswirtin (FH) Astrid Stepanek  
Geschäftsführerin



# Lagebericht 2014

## Allgemeines

Aufgabe des Zweckverbands ist die Versorgung seiner Mitglieder mit Trinkwasser. Dabei wird auf Gewinnerzielung satzungsgemäß verzichtet.

Der durch den Betrieb der Anlagen entstehende Aufwand wird nach einem Umlagesystem, aufgeteilt in Festkosten- und Betriebskostenumlage, von den Mitgliedern erhoben. Eigenfinanzierungsmittel für erforderliche Investitionsmaßnahmen sowie Kapitaldienste werden überwiegend aus erwirtschafteten Abschreibungen aufgebracht.

## Geschäftsverlauf

Im Wirtschaftsjahr 2014 lag der Wasserabsatz vor allem wegen des niederschlagsreichen Sommers mit 6,379 Mio. m<sup>3</sup> unter dem des Vorjahrs (Vj. 6,399 Mio. m<sup>3</sup>) und somit auch unter dem langjährigen Mittel, das bei rund 6,5 Mio. m<sup>3</sup> liegt. Somit zeichnet es sich ab, dass sich die Jahresabgabe wohl in dieser Größenordnung einpendeln wird.

*Die Verbandsversammlung tagte am 11. Dezember 2014 im Bürgerhaus in Steinenbronn*



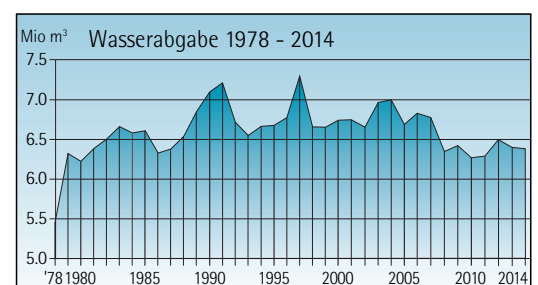
Seit den achtziger Jahren lag die Wasserabgabe fast immer über der Marke von 6,5 Mio. m<sup>3</sup>. Die Rekordmengen von über 7 Mio. m<sup>3</sup> Wasserabgabe erreichte der Verband bisher nur in den Jahren 1990 und 1991. Im Jahr 1997 resultierte die höhere Abgabe aus der Versorgung der Stadt Rottenburg über den Notfallverbund der ASG mit Rottenburg.

Mit 64,58 % (Vj. 65,58 %) liegt der Anteil des Eigenwassers an der Wasserdarbietung etwa gleich wie im Vorjahr. Der Anteil des Zweckverbands Bodensee-Wasserversorgung am gesamten Wasserdargebot betrug 35,42 % (Vj. 34,42 %).

Aus dieser Wasserabgabe erwirtschaftete der Verband zusammen mit den Dienstleistungen (Betriebsführungen der Wasserversorgung einiger Verbandsmitglieder) Umsatzerlöse in Höhe von 7,732 Mio. € (Vj. 7,453 Mio. €).

Geschäftsgrundlage ist der von der Verbandsversammlung jährlich beschlossene Wirtschaftsplan, der in einen Erfolgs- und einen Vermögensplan aufgliedert ist.

Der im Jahresabschluss abgebildete Geschäftsverlauf des Jahres 2014 zeigt, dass verschiedene Einsparmaßnahmen wirken. Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem Überschuss von 57.569,88 € ab.



## Gewinnung und Bezug

Die Aufwendungen für Gewinnung und Bezug haben sich wie folgt entwickelt:

	2013 T€	2014 T€	2013 ct/m <sup>3</sup>	2014 ct/m <sup>3</sup>
Wasserbezug	1.062	1.140	14,81	16,15
Gewinnung*	1.845	1.872	25,73	26,53
Gesamtkosten	2.907	3.012	40,54	42,68

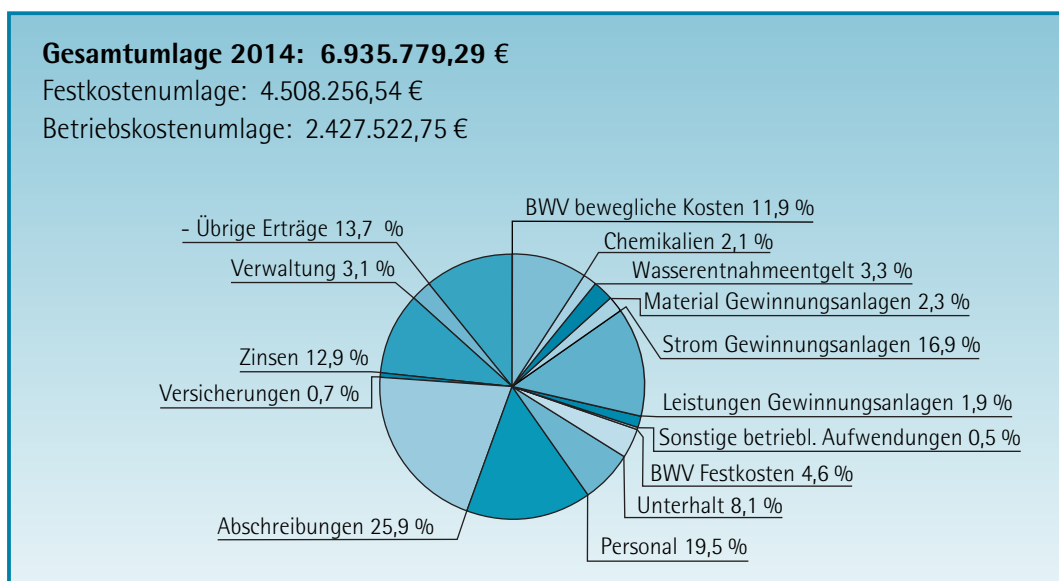
\* ohne Festkostenanteile

Die Gewinnerzielungsabsicht ist satzungsgemäß ausgeschlossen. Durch das Umlagesystem ist festgelegt, dass die nicht durch sonstige Erträge gedeckten Aufwendungen grundsätzlich entsprechend der Beteiligungsquoten und Wasserbezugsmengen von den Mitgliedern aufgebracht werden müssen.

Die wichtigsten Aufwandsarten haben sich wie folgt entwickelt:

Die Abschreibungen als größter Aufwandsposten liegen mit 1,799 Mio. € (Vj. 1,831 Mio. €) etwas niedriger als im Vorjahr.

Die wichtigsten Aufwandsarten haben sich wie folgt entwickelt:



Die Stromkosten sind gegenüber dem Vorjahr auf 1,195 Mio. € angestiegen (Vj. 1,149 Mio. €). Der Zinsaufwand für Darlehen betrug, genau wie im Vorjahr, 0,863 Mio. €. Bezogen auf die Wasserabgabe betragen die Kapitalkosten 13,53 ct/m<sup>3</sup> (Vj. 13,49 ct/m<sup>3</sup>).

## Kostenumlage

Seit der Satzungsänderung vom 22.01.2007 wird die Umlage nach festen und nach beweglichen Kosten prozentual aufgeteilt. Danach beträgt der Anteil an den Gesamtaufwendungen für die Festkostenumlage 65 % und für die Betriebskostenumlage 35 %.

Zur Darstellung des Jahresergebnisses wäre eine durchschnittliche Kostenumlage von 1,08 €/m<sup>3</sup> (Vj. 1,05 €/m<sup>3</sup>) erforderlich.



## Eigenkapital und Rückstellungen

Das Eigenkapital wurde 1997 aufgrund einer Satzungsänderung aufgeteilt. Es betrug seither 10.000,00 DM je l/s Bezugsrecht. Mit der Satzungsänderung im Jahr 2000 wurde das Bezugsrecht je l/s auf 5.000,00 € mit Wirkung zum 01.01.2002 festgesetzt. Darüber hinaus werden Netzkostenbeiträge erhoben. Bezogen auf die Bilanzsumme beträgt der Eigenkapitalanteil 11,7%. Bei den Rückstellungen wurden die Verpflichtungen, welche die übliche Geschäftstätigkeit betreffen, beachtet.

Das Wirtschaftsjahr 2014 schließt mit einem Gewinn von 57.569,88 € ab.

## Investitionen und Finanzierung

Die Investitionsausgaben im Wirtschaftsjahr 2014 betragen 517 T€. Die größten Teile hiervon entfielen mit rund 103 T€ auf den Bau

des Druckreglers Entringen, mit ca. 86 T€ auf die Optimierung des Leitsystems im Wasserwerk und mit ca. 54 T€ auf den 2. BA des Neubaus der Fallleitung Bromberg – Holzgerlingen Süd sowie mit ca. 44 T€ auf die AL HB Neuweiler. Zur Sicherung der Wasservorkommen wurden im Wasserschutzgebiet Grundstücke in Höhe von 2 T€ gekauft.

Mit den sonstigen im betrieblichen Bereich vorgenommenen Investitionen wird die Versorgungssicherheit im Verbandsgebiet für die einzelnen Verbandsmitglieder weiterhin aufrechterhalten und nachhaltig gestärkt. Finanziert wurden die Investitionen mit erwirtschafteten Abschreibungen. Im Wirtschaftsjahr wurden Darlehen in Höhe von 1,623 Mio. € planmäßig getilgt. Der Stand der Darlehen beträgt 23,793 Mio. € zum 31.12.2014, das sind 82,1 % bezogen auf die Bilanzsumme.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens einschließlich der Finanzanlagen ist im Anlagennachweis dargestellt.

Rückstellungsspiegel	01.01.2014	Verbrauch	Zugänge	Zinsen	31.12.2014
Pensionsrückstellungen	356.941,00		47.739,00	18.332,00	423.012,00
Rückdeckung Pensionszusage KVBW	-231.415,00		-20.839,00		-252.254,00
<b>Rückstellungen für Pensionen</b>	<b>125.526,00</b>	<b>0,00</b>	<b>26.900,00</b>	<b>18.332,00</b>	<b>170.758,00</b>
Beihilferückstellung	29.603,00		4.048,00	1.524,00	35.175,00
Rückst. für Altersteilzeit	154.277,00	-42.544,24		3.240,24	114.973,00
Rückstellungen für Urlaub	65.721,62	-65.721,62	55.033,92		55.033,92
Rückst. Abschluss/Prüfung	12.000,00	-12.000,00	13.000,00		13.000,00
Sonst. Rückstellungen	8.240,43	-8.240,43	6.065,81		6.065,81
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>269.842,05</b>	<b>-128.506,29</b>	<b>78.147,73</b>	<b>4.764,24</b>	<b>224.247,73</b>

## Kapitalflussrechnung

In der folgenden Kapitalflussrechnung werden die geschilderten wesentlichen finanzwirtschaftlichen Vorgänge weiter aufgegliedert.

Hierbei ist der Einnahmenüberschuss aus dem Jahresergebnis durch Bereinigung um die finanzunwirksamen Erträge und Aufwendungen entwickelt worden.

<b>Kapitalflussrechnung</b>	<b>2014 T€</b>	<b>2013 T€</b>
Jahresergebnis	58	-50
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens	1.799	1.831
Veränderung Pensionsrückstellungen	0	10
Auflösung der Ertragszuschüsse	-68	-68
<b>Cash-flow</b>	<b>1.789</b>	<b>1.723</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände abzüglich Anlagenabgänge	461	1.546
Veränderung des Finanzanlagevermögens	0	0
Auf- / Abbau des Vorratsvermögens	12	6
<b>Mittelbedarf für Investitionen</b>	<b>473</b>	<b>1.552</b>
<b>Finanzüberschuss</b>	<b>1.316</b>	<b>171</b>
Darlehnsaufnahmen	2.000	1.500
Darlehnstilgungen	-1.623	-1.628
<b>Zu- / Abfluss langfristiger Finanzmittel</b>	<b>377</b>	<b>-128</b>
<b>Veränderung der langfristigen Finanzierungsverhältnisse</b>	<b>1.693</b>	<b>43</b>

Die Informationsfahrt des Verwaltungsrates führte zuerst nach Villingen-Schwenningen. Hier fand ein kommunalpolitischer Austausch zum Thema Spurenstoffe statt.



Verabschiedung von Herrn Bürgermeister von Ow-Wachendorf als stellvertretender Verbandsvorsitzender.



## Wasserdarbietung 2014

Die Wasserdarbietung im Wirtschaftsjahr 2014 stellt sich mit Förderung, Bezug und Abgabe wie folgt dar:

<b>Eigenförderung in den Vorpumpwerken</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	<b>%</b>
Ammerbuch-Altingen III	1.103.282	15,63
Ammerbuch-Entringen I	3.138	0,04
Ammerbuch-Entringen II	552.928	7,83
Ammerbuch-Poltringen I	322.990	4,58
Ammerbuch-Poltringen II	303.646	4,30
Ammerbuch-Breitenholz	458.537	6,50
Rottenburg-Kiebingen	1.813.862	25,70
<b>Eigenförderung gesamt</b>	<b>4.558.383</b>	<b>64,58</b>
<b>Fremdwasserbezug</b>		
ZV Bodensee-Wasserversorgung	2.499.946	35,42
Stadtwerke Rottenburg	0	0,00
<b>Fremdwasserbezug gesamt</b>	<b>2.499.946</b>	<b>35,42</b>
<b>Wasseraufkommen gesamt</b>	<b>7.058.329</b>	<b>100,00</b>
<b>Wasserabgabe</b>		
Eigenverbrauch / CARIX-Anlage	575.877	8,16
Rohrreinigung / Spülung / Rohrbrüche / Messdifferenzen	103.318	1,46



Ein weiterer Anlaufpunkt waren die Stadtwerke Bühl, wo das Schwarzwaldwasser-Labor als Kooperationspartner mit der ASG vorgestellt wurde.



Besichtigung einer Grund- und Quellwasseraufbereitungsanlage.

## Bau- und Betriebsgeschehen

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr wurde mit den Planungen für einen Neubau des Druckminderers Entringen begonnen, der unterhalb der bestehenden Anlage in zwei GFK-Röhren seinen Platz finden wird. Der alte Druckregler, bestehend aus Wasserkammer und Bediengebäude, wird danach abgebrochen.

Außerdem wurde die Erneuerung der Leitzentrale im Wasserwerk Ammerbuch-Poltringen abgeschlossen. Alles befindet sich nun auf dem neusten technischen Stand.

## Geplante Bauvorhaben

Gegenwärtig laufen die Planungsarbeiten für die verfahrenstechnische und energetische Optimierung der Carixanlage. Neue Kompressoren sollen beschafft und der Prozessablauf durch das Entfernen der Reinwasserentgasung verbessert werden. Dadurch lassen sich die Betriebskosten erheblich senken.

Ebenfalls werden Untersuchungen zur Optimierung des Betriebskonzeptes angestellt. Die Wasserversorgung soll, ohne Abstriche bei der Versorgungssicherheit zu machen, wirtschaftlich verbessert werden.

Im Jahr 2015 soll der Neubau der Falleitung Bromberg - Holzgerlingen Süd mit dem 2. BA vom Schacht Holzgerlingen bis an das Ortsnetz Holzgerlingen abgeschlossen werden.

## Stand der Anlagen im Bau und der Anzahlungen zum 31.12.2014

<b>Neubauten</b>	EUR
• Erneuerung FL HB Bromberg HZ - NZ	18.689,83
• Schacht 136 Holzgerlingen Süd FL DN 500-300	68.480,01
• Leitung Dettenhausen - NZ HB Bromberg	40.170,42
• Neubau Druckminderer Entringen	105.363,30
• Verbundleitung Pliezhausen	6.156,00
• AL HB Neuweiler	43.667,72
<b>Sanierungen</b>	
• Sanierung Wasserkammern Wasserwerk	4.004,00
• Sanierung Brunnen Entringen	18.674,86
<b>Sonstiges</b>	
• Leistungsmodell Lauf- und Verweilzeiten	49.183,67
• Neubau Zaunanlage	5.328,38
• Umrüstung Außenstationen	13.570,00
• Erneuerungsinvestitionen Carix-Anlage	10.238,48
<b>Summe</b>	<b>383.526,67</b>

## Angaben zum Personal

Zum Bilanzstichtag sind 19 Mitarbeiter beschäftigt.

Im technischen Bereich sind von den 14 Stellen zwei mit einem Wassermeister, zwei mit einem Rohrnetzmeister und eine weitere mit einem Elektromeister besetzt. Im Verwaltungsbereich sind drei Vollzeitbeschäftigte und zwei Teilzeitkräfte (55 %) angestellt. Bei einer Stelle handelt es sich um einen Altersteilzeitplatz (seit Juli 2013 in der Freistellungsphase). Darüber hinaus werden vier Aushilfskräfte stundenweise beschäftigt.

Der Personalaufwand entwickelte sich wie folgt:

<b>Personalaufwand</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Löhne und Gehälter	1.007.705	980.185 €
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	345.673 €	292.244 €

## Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Lage des Zweckverbands für das Berichtsjahr haben, sind uns nicht bekannt.



Ein Blick in die rund-  
neuere Leitzentrale  
im Wasserwerk Ammer-  
buch-Poltringen

## Risikobericht und Ausblick

Der Zweckverband Ammertal-Schönbuchgruppe betreibt in seinem Kerngeschäft in 100 % kommunaler Trägerschaft die Förderung, Aufbereitung und Lieferung von Trinkwasser an seine 14 Verbandsmitglieder. Daneben betreut der Zweckverband als Dienstleister für die technische Betriebsführung sowie für Bereitschaftsdienste auch rund 300 km Ortsnetze von Städten und Gemeinden.

Die zunehmende Komplexität der Rechtsvorschriften und Normen erfordern eine hohe Qualifikation und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens. Kooperationen mit anderen kommunalen Unternehmen sowie intensive Bemühungen um Energieeffizienzthemen optimieren den Betriebsablauf.

Forderungsausfälle gibt es nicht.

Folgerisiken aus dem 2013 verursachten Trafobrand können noch nicht abschließend beurteilt werden.

Durch intensive Sicherung des Wassereinzugsgebietes und damit der Qualität der Grundwasservorkommen wird der Schutz der Ressourcen nachhaltig gewährleistet.

Die voraussichtliche Entwicklung unseres Unternehmens beurteilen wir positiv, bestandsgefährdete Risiken sind für das Unternehmen nicht ersichtlich.

Böblingen, 23. September 2015

  
Astrid Stepánek  
Geschäftsführerin

# Wassergüteparameter

## Untersuchungsbericht ASG-Wasser / Mischwasser Bromberg

Eigenwasser: Jahreswerte 2014 (SWW Labor)

Bodenseewasser: Jahresmittelwerte 2013 (BWV Labor)

Bezeichnung	Maß- einheit	Mess- wert ASG- Wasser	Mess- wert Misch- Wasser	Mess- wert Bodensee- Wasser	Grenz- wert TVO Trinkw.- VO 2001
-------------	-----------------	---------------------------------	-----------------------------------	--------------------------------------	---

Chemische Parameter, Anlage 2 – Teil 1					
Benzol	mg/l	< 0,00025	< 0,00025	< 0,00025	0,001
Bor	mg/l	< 0,1	< 0,1	0,014	1
Bromat	mg/l	< 0,0025	< 0,0025	0,0024	0,01
Chrom, gesamt	mg/l	< 0,005	< 0,005	< 0,0005	0,05
Cyanid, gesamt	mg/l	< 0,005	< 0,005	< 0,002	0,05
1,2-Dichlorethan	mg/l	< 0,001	< 0,001	< 0,0003	0,003
Fluorid	mg/l	0,22	0,14	0,08	1,5
Nitrat	mg/l	12,2	8,5	4,3	50
Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte	mg/l	< 0,00003	< 0,00003	< 0,00002	0,0001
Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte (Summe)	mg/l	n.n.	n.n.	n.n.	0,0005
Quecksilber	mg/l	< 0,0001	< 0,0001	< 0,00005	0,001
Selen	mg/l	< 0,001	< 0,001	< 0,001	0,01
Tetrachlorethen und Trichlorethen	mg/l	n.n.	n.n.	n.n.	0,01
Uran	mg/l	< 0,001	< 0,001	0,001	0,01

Chemische Parameter, Anlage 2 – Teil 2					
Antimon	mg/l	< 0,001	< 0,001	< 0,0005	0,005
Arsen	mg/l	< 0,001	< 0,001	0,00078	0,01
Benzo-(a)-pyren	mg/l	< 0,000003	< 0,000003	< 0,000002	0,00001
Blei	mg/l	< 0,001	< 0,001	< 0,0005	0,01
Cadmium	mg/l	< 0,0003	< 0,0003	< 0,00005	0,003
Kupfer	mg/l	< 0,005	< 0,005	0,00063	2
Nickel	mg/l	< 0,002	< 0,002	0,00061	0,02
Nitrit	mg/l	< 0,02	< 0,02	< 0,005	0,5
Polycycl. Aromat. Kwstoffe (PAK, Summe)	mg/l	n.n.	n.n.	n.n.	0,0001
Trihalogenmethane (THM, Summe)	mg/l	n.n.	n.n.	n.n.	0,05

Indikatorparameter, Anlage 3					
Aluminium	mg/l	< 0,01	< 0,01	< 0,01	0,2
Ammonium	mg/l	< 0,05	< 0,05	< 0,01	0,5
Chlorid	mg/l	29	19,92	7,2	250
Eisen	mg/l	< 0,02	< 0,02	0,0053	0,2

n.n. = nicht nachweisbar, n.d. = nicht durchgeführt

Bezeichnung	Maßeinheit	Messwert ASG-Wasser	Messwert Misch-Wasser	Messwert Bodensee-Wasser	Grenzwert TVO Trinkw.-VO 2001
-------------	------------	---------------------	-----------------------	--------------------------	-------------------------------

Indikatorparameter, Anlage 3 (Fortsetzung)					
Färbung (SAK 436nm)	1/m	< 0,1	< 0,1	0,033	0,5
Geruch	TON	1 bei 23°C	1 bei 23°C	1 bei 25°C	3 bei 25°C
Geschmack, qualitativ		neutral	neutral	neutral	
Elektrische Leitfähigkeit bei 25°C	µS/cm	525	445	334	2790/25°C
Mangan	mg/l	< 0,005	< 0,005	< 0,0005	0,05
Natrium	mg/l	13,3	10,35	5,4	200
Gesamter organischer Kohlenstoff (TOC)	mg/l	< 0,5	< 0,5	1	
Sulfat	mg/l	24,1	25,7	33	250
Trübung	NTU	0,08	0,15	< 0,05	1
pH-Wert bei °C	pH-Einh.	7,53	7,65	7,96 bei 9°C	6,5 - 9,5
Calcitlösekapazität	mg/l	< 1	< 1	-2,0	5

Zu untersuchende Parameter gemäß Wasch- und Reinigungsmittelgesetz vom 29.04.2007					
Calciumcarbonathärte	mmol/l	2,45	2,15	1,61	
Gesamthärte	°dH	13,75	11,95	9	
Härtebereich		mittel	mittel	mittel	

Zu untersuchende Parameter gemäß Wasch- und Reinigungsmittelgesetz vom 29.04.2007					
Basekapazität bis pH 8,2	mmol/l	0,12	0,07	0,054	
Calcium	mg/l	64	58	50	
Kalium	mg/l	3,3	2,6	1,4	
Magnesium	mg/l	21,5	16,5	8	
Säurekapazität bis pH = 4.3 (Carbonathärte)	mmol/l	3,97	3,38	2,50	

Als Zusatzstoffe wurden zugesetzt:					
zur Enthärtung		Kohlensäure	Kohlensäure		
zur Desinfektion		Chlordioxid	Chlordioxid	Ozon, Chlor	
zur Oxidation				Ozon	
Korrosionsschutz und zur Stabilisierung		Phosphat	Phosphat		

ASG-Wasser: Ammerbuch-Altingen, -Breitenholz, Bühl, Hirschau, Kiebingen, Oberndorf, Ammerbuch-Pfäffingen, -Poltringen, -Reusten, Unterjesingen Niederzone, Wendelsheim, Wurmlingen, Böblingen

ASG-Wasser gemischt mit Bodenseewasser: Altdorf, Ammerbuch-Entringen, Breitenstein, Holzgerlingen, Neuweiler, Unterjesingen Hochzone, Weil im Schönbuch

Bodenseewasser: Altenriet, Dettenhausen, Schlaitdorf, Schönaich, Steinenbronn, Walddorfhäslach, Waldenbuch, Böblingen



# Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktivseite	€	31.12.2014 €	Vorjahr T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	207.865,74		225
2. Gegebene Baukostenzuschüsse	23.471,08		24
		231.336,82	249
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.082.375,22		1.135
2. Grundstücke mit Wohnbauten	168.362,14		184
3. Grundstücke ohne Bauten	2.529.247,73		2.527
4. Gewinnungsanlagen	7.140.709,36		7.657
5. Verteilungsanlagen	11.972.975,10		12.666
6. Technische Anlagen	2.248.952,54		2.056
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	302.131,85		296
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	383.526,67		588
		25.828.280,61	27.109
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Beteiligungen		1.534.050,00	1.534
Summe Anlagevermögen		27.593.667,43	28.892
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		254.021,97	242
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	683.532,78		660
2. Sonstige Vermögensgegenstände	226.001,71		266
		909.534,49	926
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		222.598,75	150
Summe Umlaufvermögen		1.386.155,21	1.318
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>		17.008,21	17
<b>Bilanzsumme</b>		28.996.830,85	30.227



Passivseite		31.12.2014	Vorjahr
	€	€	T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Stammkapital	2.735.000,00		2.735
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage	1.176.759,82		1.176
III. Verlustvortrag	-564.804,59		-515
Jahresgewinn	<u>57.569,88</u>		<u>-50</u>
Summe Eigenkapital		3.404.525,11	3.346
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		1.049.864,66	1.118
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen	170.758,00		126
2. Sonstige Rückstellungen	<u>224.247,73</u>		<u>270</u>
		395.005,73	396
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.784.958,75		24.906
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
1.653.800,08 € (i. Vj. 3.087.684,36 €)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	305.386,96		394
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
305.386,96 € (i. Vj. 394.140,54 €)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>48.283,64</u>		52
davon			
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
48.283,64 € (i. Vj. 43.954,88 €)			
b) aus Steuern			
13.837,44 € (i. Vj. 11.395,42 €)		<u>24.138.629,35</u>	<u>25.352</u>
<b>E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<u>8.806,00</u>	<u>15</u>
<b>Bilanzsumme</b>		<u>28.996.830,85</u>	<u>30.227</u>

# Anlagennachweis 2014

<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
	Anfangsstand 1.1.2014	Zugang	Abgang	Umbu- chungen	Endstand 31.12.2014
	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte	566.401,69				566.401,69
2. Baukostenzuschüsse	39.111,63				39.111,63
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.978.485,18				3.978.485,18
2. Grundstücke mit Wohnbauten	576.670,75				576.670,75
3. Grundstücke ohne Bauten	2.539.547,47	2.200,00			2.541.747,47
4. Gewinnungsanlagen Betriebseinrichtungen – Pumpwerke	9.263.033,83	110,85		43.628,46	9.306.773,14
– Aufbereitungsanlagen	15.155.699,12	25.622,91		112.048,58	15.293.370,61
– Druckleitungen	5.399.649,07				5.399.649,07
5. Verteilungsanlagen					
– Speicheranlagen	20.716.219,89	12.605,04			20.728.824,93
– Leitungsnetz	21.110.333,54	37.655,01			21.147.988,55
– Messeinrichtungen	411.192,63	17.589,21		-1.502,22	427.279,62
6. Technische Anlagen	3.364.374,26	85.590,19		299.612,39	3.749.576,84
7. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.063.862,11	68.734,59	-20.238,76	1.502,22	1.113.860,16
8. Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	587.724,36	266.609,99	-15.518,25	-455.289,43	383.526,67
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligung	1.534.050,00				1.534.050,00
2. Sonstige Ausleihungen					
<b>Summen</b> davon Zuschüsse	86.306.355,53	516.717,79	-35.757,01		86.787.316,31

U = Umbuchung

					<b>Abschreibungen</b>		<b>Restbuchwerte</b>		<b>Kennzahlen</b>	
Anfangsstand Wirtschaftsjahr 1.1.2014	Abschrei- bungen 2014	angesam- melte Ab- schreibungen auf die aus- gewiesenen Abgänge/Um- buchungen	Umbu- chungen	Endstand 31.12.2014	Restbuchwerte am Ende des Wirtschafts- jahres	Restbuchwerte des voran- gegangenen Wirtschafts- jahres	durchschnittlicher Abschr. -satz	Rest- -buch- -wert		
€	€	€	€	€	€	€	%	%		
341.570,32	16.965,63			358.535,95	207.865,74	224.831,37	3,0	36,7		
14.662,59	977,96			15.640,55	23.471,08	24.449,04	2,5	60,0		
B 366.494,03				B 366.494,03						
2.477.006,30	52.609,63			2.529.615,93	1.082.375,22	1.134.984,85	1,3	27,2		
392.391,18	15.917,43			408.308,61	168.362,14	184.279,57	2,8	29,2		
12.499,74				12.499,74	2.529.247,73	2.527.047,73	0,0	99,5		
B 2.960.311,79				B 2.960.311,79						
4.951.442,23	115.970,78			5.067.413,01	1.279.048,34	1.351.279,81	1,2	13,7		
B 30.318,58				B 30.318,58						
9.044.130,24	543.031,03			9.587.161,27	5.675.890,76	6.081.250,30	3,6	37,1		
B 985.190,43				B 985.190,43						
4.189.749,91	38.938,47			4.228.688,38	185.770,26	224.708,73	0,7	3,4		
B 2.500.358,40				B 2.500.358,40						
12.644.937,66	353.194,79			12.998.132,45	5.230.334,08	5.570.923,83	1,7	25,2		
B 4.314.496,35				B 4.314.496,35						
9.863.718,02	383.447,42			10.247.165,44	6.586.326,76	6.932.119,17	1,8	31,1		
B 21.781,03				B 21.781,03						
225.503,11	24.009,83		-328,61	249.184,33	156.314,26	163.908,49	5,6	36,6		
1.308.364,26	192.260,04			1.500.624,30	2.248.952,54	2.056.010,00	5,1	60,0		
769.708,75	61.929,71	20.238,76	328,61	811.728,31	302.131,85	294.153,36	5,6	27,1		
					383.526,67	587.724,36	0,0	100,0		
					1.534.050,00	1.534.050,00	0,0	100,0		
57.414.634,92	1.799.252,72	20.238,76		59.193.648,88	27.593.667,43	28.891.720,61	2,1	31,8		
B 11.178.950,61				B 11.178.950,61						

B = Beihilfen des Landes

# Gewinn- und Verlustrechnung

	€	2014 €	Vorjahr T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	7.732.185,70		7.453
<b>2. Aktivierte Eigenleistungen</b>	43.109,90		62
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<u>148.029,18</u>		<u>179</u>
Summe Erlöse und Erträge		7.923.324,78	7.694
<b>4. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.109.430,18		2.954
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>342.388,15</u>		<u>360</u>
Summe Materialaufwand		3.451.818,33	3.314
<b>5. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	1.007.704,79		980
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und Unterstützung	<u>345.673,19</u>		<u>292</u>
davon für Altersversorgung 127.860,99 € (i. Vj. 81.548,64 €)			
Summe Personalaufwand		1.353.377,98	1.272
<b>6. Abschreibungen</b> auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.799.252,72	1.831
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		<u>375.341,62</u>	<u>425</u>
Summe der Aufwendungen		943.534,13	852
<b>8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	17.678,93		0
<b>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<u>893.292,10</u>		<u>891</u>
davon aus Abzinsung 23.096,24 € (i.Vj. 23.101,21 €)		<u>875.613,17</u>	
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		67.920,96	-39
<b>11. Sonstige Steuern</b>		<u>10.351,08</u>	<u>11</u>
<b>12. Jahresgewinn/-verlust</b>		57.569,88	-50

# Anhang

## Allgemeine Angaben

- 1.** Die Wirtschaftsführung für den Zweckverband Ammertal-Schönbuchgruppe bestimmt sich gemäß § 20 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) in Verbindung mit § 11 der Verbandsatzung nach dem Eigenbetriebsgesetz (EigBG BW) und der hierzu ergangenen Durchführungsverordnung (EigBVO BW).
- 2.** Der Jahresabschluss wurde in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und der ergänzenden Bestimmungen des EigBG BW und der EigBVO BW aufgestellt. Der Gliederung des Jahresabschlusses wurden die für Eigenbetriebe verbindlichen Formblätter 1 (Bilanz), 2 (Anlagen nachweis), 4 (Gewinn- und Verlustrechnung) und 5 (Erfolgsübersicht) zugrunde gelegt.
- 3.** Für die Bilanz wurde das Gliederungsschema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB verwendet.
- 4.** Posten, die weder im Berichtsjahr, noch im Vorjahr einen Betrag aufweisen, werden gem. § 265 Abs. 8 HGB (sog. Leerposten) nicht aufgeführt
- 5.** Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

- 1.** Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, linear entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

- 2.** Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

- 3.** Die Anschaffungskosten enthalten Netto-rechnungsbeträge, vermindert um Skonti und Rabatte. Als Herstellungskosten sind Fremdlieferungen und -leistungen, auch für Planung, Ausschreibung und Bauleitung aktiviert; Eigenleistungen wurden teilweise erbracht. Gewährte Landeszuwendungen werden seit 1977 - in Übereinstimmung mit den Bescheiden - von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt. Entsprechend wird mit Ersatz von Investitionskosten verfahren.

- 4.** Bewegliche und unbewegliche Anlagegüter werden grundsätzlich linear abgeschrieben. Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

- 5.** Die unter den Vorräten ausgewiesenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren, beizulegenden Wert aktiviert.

- 6.** Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt; ein Ausfallrisiko war nicht zu berücksichtigen.

- 7.** Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert ausgewiesen.

- 8.** Die empfangenen Ertragszuschüsse entstanden aus der Umwandlung von Teilen der Eigenvermögensumlage der einzelnen Verbandsmitglieder. Sie werden jährlich mit 3 % der Ursprungsbeträge aufgelöst.

**9.** Die Pensionsrückstellungen wurden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten gem. § 253 HGB mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Pensionsrückstellungen wurden gem. § 253 Abs. 2 S. 2 HGB pauschal mit einem, einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden, durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Der bei der Versorgungskasse angesammelte Kapitalstock wurde mit den entsprechenden zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Pensionsrückstellungen verrechnet (IDW RS HFA 23 Tz. 20).

**10.** Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind nach § 253 HGB mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen künftige Preis- und Kostensteigerungen.

**11.** Die Rückstellung aus abgeschlossenen Altersteilzeitverträgen wurde entsprechend dem versicherungsmathematischen Gutachten angesetzt. Der Berechnung lag ein Rechnungszinssatz von 2,9 % zugrunde.

**12.** Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

**13.** Zwei am Bilanzstichtag ausgewiesene variabel verzinsliche Darlehen (Grundgeschäfte) und zwei Zins-Swaps (Sicherungsgeschäfte) wurden zu einer Bewertungseinheit (Mirco-Hedge) gem. § 254 HGB zusammengefasst. Die Zins-Swaps weisen identische Konditionen wie die Grundgeschäfte auf. Es besteht daher prospektiv eine vollständige Absicherung für die designierten Grundgeschäfte bis zum Ende der Laufzeiten (critical-term-match-Methode). Aufgrund des reinen Sicherungscharakters wurde zum Bilanzstichtag auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung gem. § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB für den negativen Marktwert der Zins-Swaps in Höhe von 497.386,21 € verzichtet. Die bilanzielle Behandlung der Bewertungseinheit erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

## Angaben zu Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

**1.** Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens einschließlich der Finanzanlagen ist im Anlagennachweis dargestellt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen mit 618.011,33 € (Vj. 576.751,29 €) überwiegend Umlagenforderungen an Verbandsmitglieder.

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

Jahr 2014:	Gesamt €	davon mit einer Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr €	über 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.784.959	1.653.800	16.486.044
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	305.387	305.387	-
Sonstige Verbindlichkeiten	48.284	40.103	-
Summe	24.138.629	1.999.290	16.486.044

**2.** In der Verbandsversammlung vom 5.12.1996 wurde eine Satzungsänderung beschlossen, wonach das bisherige Stammkapital in ein Stammkapital mit je DM 10.000,00 pro l/sec Bezugsrecht, ab 01.01.2002 mit je € 5.000,00 pro l/sec Bezugsrecht und in Netzkostenbeiträge aufzuteilen ist. Diese Netzkostenbeiträge werden als empfangene Ertragszuschüsse in der Bilanz dargestellt und mit dem durchschnittlichen Abschreibungssatz von 3% jährlich aufgelöst.

**3.** Die Pensionsrückstellungen wurden mit Hilfe der „Richttafeln 2005G“ von Dr. Klaus Heubeck nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet. Unter der Annahme einer Restlaufzeit von 15 J. wurde ein Rechnungszins von 4,53 % angesetzt. Als Gehaltstrend wurden 1,5 %, als Rententrend 1,5 % angesetzt.

**4.** Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Urlaubsverpflichtungen (55 T€) sowie Rückstellungen für Altersteilzeit (115 T€).

**5.** Das Wirtschaftsjahr 2014 schließt mit einem Gewinn in Höhe von 57.569,88 € ab.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für das Jahr 2015 sind nach dem Wirtschaftsplan Investitionen in Höhe von 4,55 Mio. € vorgesehen, für die im üblichen Umfang Vorbereitungsmaßnahmen begonnen wurden. Im Jahr 2014 wurden hierfür Aufträge vergeben, woraus noch Verpflichtungen in Höhe von rund 68 T€ bestehen. Aus Wartungsverträgen bestehen Verpflichtungen in Höhe von 90 T€. Der Zweckverband ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse (ZVK) des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg. Die ZVK gewährt Versorgungs- und Versicherungsren-

ten für Versicherte und deren Hinterbliebene, Sterbegelder und Abfindungen. Der Umlagensatz ist 5,5 % zuzüglich 2,2 % Sanierungsgeld. Die Summe der umlagenpflichtigen Löhne und Gehälter lag im Jahr 2014 bei 926.939,62 €.

## Ergänzende Angaben

**1.** Die Organe des Zweckverbandes sind

- die Verbandsversammlung
- der Verwaltungsrat
- der Verbandsvorsitzende
- die Geschäftsleitung

**2.** Die gewährten Aufwendungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats beliefen sich auf 2.970,00 €. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsleitung wurde nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**3.** Während des Geschäftsjahres 2014 waren durchschnittlich beschäftigt:

- 5 kaufmännische Arbeitnehmer
- 14 gewerbliche Arbeitnehmer

**4.** Das für das Geschäftsjahr 2014 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt 4.900,00 € und resultiert ausschließlich aus Abschlussprüfungsleistungen.

### Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresgewinn von 57.569,88 € mit dem vorhandenen Verlustvortrag zu verrechnen.

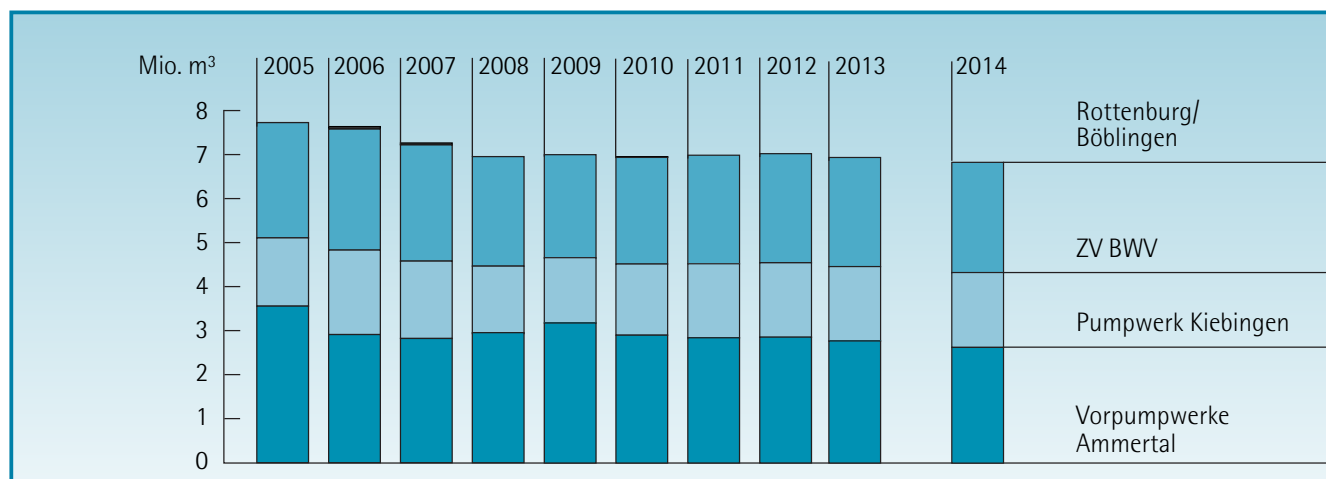
Böblingen, 23. September 2015



Astrid Stepanek  
Geschäftsführerin

# Technisch-wirtschaftliche Daten

## Wasserdarbietung 2005 – 2014



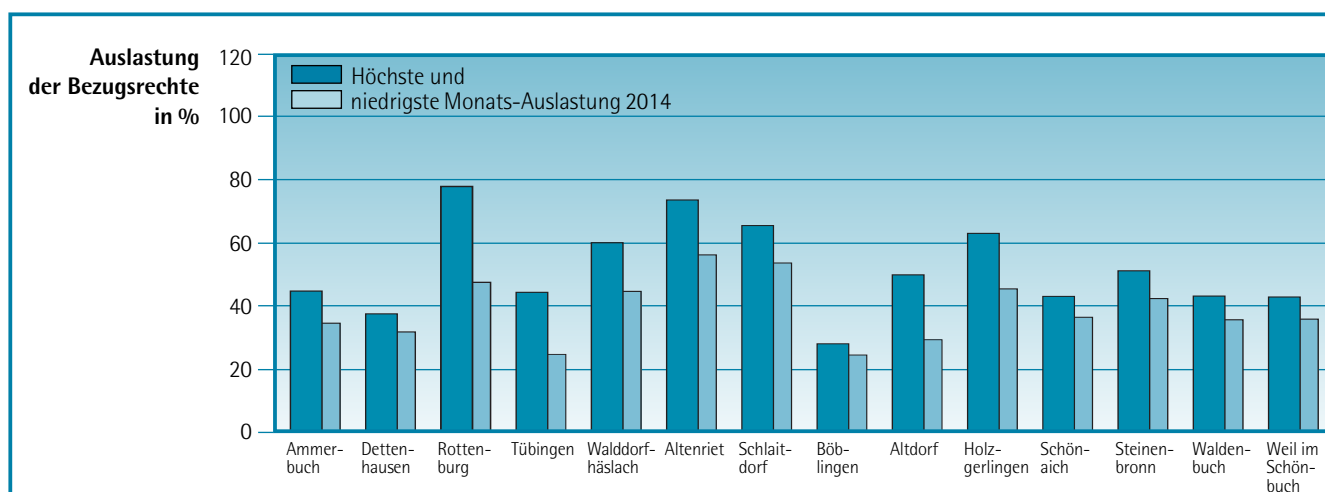
	2005 m³	2006 m³	2007 m³	2008 m³	2009 m³	2010 m³	2011 m³	2012 m³	2013 m³	2014 m³
<b>Eigen- förderung:</b>										
Vorpump- werke Ammertal	3.633.523	2.974.264	2.883.328	3.018.256	3.252.598	2.961.158	2.901.235	2.946.778	2.896.303	2.744.521
Pumpwerk Kiebingen	1.583.426	1.959.955	1.794.994	1.565.412	1.511.995	1.647.838	1.718.310	1.758.210	1.806.605	1.813.862
<b>Fremd- wasser- bezug:</b>										
ZV BWV	2.674.853	2.807.148	2.695.682	2.541.207	2.402.382	2.468.772	2.514.460	2.463.244	2.468.396	2.499.946
Rottenburg/ Böblingen	-	57.457	45.063	-	-	1.800	-	-	-	-
<b>Wasser- aufkommen gesamt:</b>	7.891.802	7.798.824	7.419.067	7.124.875	7.166.975	7.077.768	7.134.005	7.168.232	7.171.304	7.058.329
<b>Wasser- abgabe gesamt:</b>	6.694.901	6.810.664	6.769.721	6.357.088	6.427.774	6.259.247	6.289.575	6.504.458	6.398.726	6.379.134



## Wasserabnahme und Bezugsrechte der Verbandsmitglieder

	2014 Jahresabnahme			2013 Jahresabnahme			Bezugs- rechte
	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	l/s	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	l/s	l/s
<b>Ammerbuch</b>	585.367		18,6	574.700		18,2	48
• Altingen		145.575			135.083		
• Breitenholz		31.277			32.356		
• Entringen		183.864			176.567		
• Pfäffingen		87.166			80.428		
• Poltringen		84.658			95.507		
• Reusten		52.827			54.759		
<b>Dettenhausen</b>	234.021		7,4	239.595		7,6	22
<b>Rottenburg</b>	468.020		14,8	481.966		15,3	26
• Kiebingen		80.247			75.387		
• Oberndorf		68.388			60.272		
• Wendelsheim		69.082			68.136		
• Wurmlingen		118.215			133.263		
• Notfallverbund		132.088			144.908		
<b>Tübingen</b>	447.192		14,2	427.914		13,6	36
• Bühl		100.728			93.887		
• Hagelloch		71.906			78.943		
• Hirschau		165.289			146.929		
• Unterjesingen		109.269			108.155		
<b>Walddorfhäslach</b>	218.312		6,9	222.299		7,0	14
<b>Altenriet</b>	79.180		2,5	79.250		2,5	4
<b>Schlaitdorf</b>	72.448		2,3	72.109		2,3	4
<b>Böblingen</b>	1.569.644		49,8	1.593.058		50,5	189
<b>Altdorf</b>	214.113		6,8	225.204		7,1	18
<b>Holzgerlingen</b>	668.841		21,2	701.878		22,3	41
<b>Schönaich</b>	507.849		16,1	489.186		15,5	41
<b>Steinenbronn</b>	318.463		10,1	293.637		9,3	22
<b>Waldenbuch</b>	509.192		16,1	504.001		16,0	41
<b>Weil im Schönbuch</b>	486.492		15,4	493.929		15,7	41
• Weil im Schönbuch		433.503			437.400		
• Breitenstein		52.989			56.529		
<b>Insgesamt</b>	6.379.134	1.987.071	202,3	6.398.726	1.978.509	202,9	547


## Höchste und niedrigste Monatsabnahme der Verbandsmitglieder



	2014 Höchste Monatsabnahme		Niedrigste Monatsabnahme		2013 Höchste Monatsabnahme		Niedrigste Monatsabnahme	
	m <sup>3</sup>	l/s	m <sup>3</sup>	l/s	m <sup>3</sup>	l/s	m <sup>3</sup>	l/s
<b>Ammerbuch</b>	56.053	21,6	43.321	16,7	58.407	22,5	41.292	15,9
<b>Dettenhausen</b>	21.533	8,3	18.230	7,0	23.126	8,9	18.027	7,0
<b>Rottenburg</b>	53.296	20,6	32.815	12,7	51.064	19,7	33.688	13,0
<b>Tübingen</b>	41.742	16,1	32.510	12,5	36.507	14,1	23.122	8,9
<b>Walddorfhäslach</b>	21.992	8,5	16.343	6,3	23.031	8,9	16.337	6,3
<b>Altenriet</b>	7.701	3,0	5.874	2,3	8.143	3,1	5.769	2,2
<b>Schlaitdorf</b>	6.849	2,6	5.612	2,2	7.359	2,8	5.184	2,0
<b>Böblingen</b>	138.358	53,4	120.737	46,6	149.272	57,6	112.296	43,3
<b>Altdorf</b>	23.453	9,0	13.750	5,3	20.898	8,1	15.041	5,8
<b>Holzgerlingen</b>	67.587	26,1	48.672	18,8	79.834	30,8	48.785	18,8
<b>Schönaich</b>	46.162	17,8	38.971	15,0	45.701	17,6	36.979	14,3
<b>Steinenbronn</b>	29.404	11,3	24.376	9,4	27.215	10,5	21.957	8,5
<b>Waldenbuch</b>	46.222	17,8	38.151	14,7	48.703	18,8	36.882	14,2
<b>Weil im Schönbuch</b>	45.946	17,7	38.359	14,8	46.816	18,1	37.072	14,3
<b>Insgesamt</b>	<b>606.298</b>	<b>233,9</b>	<b>477.721</b>	<b>184,3</b>	<b>626.076</b>	<b>241,5</b>	<b>452.431</b>	<b>174,5</b>

# Die Ammertal- Schönbuchgruppe in Zahlen

		2013	2014
Wasserbereitstellung	• Pumpwerke Kiebingen	m <sup>3</sup> 1.806.605	1.813.862
	• Pumpwerke Ammertal	m <sup>3</sup> 2.896.303	2.744.521
	• Bezug ZV Bodensee- Wasserversorgung	m <sup>3</sup> 2.468.396	2.499.946
	• Bezug Böblingen/Rottenburg	m <sup>3</sup> -	-
	• mittlere Tagesmenge	m <sup>3</sup> /d 19.647	19.338
Wasserabgabe	• Jahresabgabe nach Wasserzählern	m <sup>3</sup> 6.398.726	6.379.134
	• mittlere Tagesmenge	m <sup>3</sup> /d 17.531	17.477
Pumpstromeinsatz	• Stromverbrauch Gewinnungsanlagen	MWh 4.446	4.244
	• Stromverbrauch CARIX-Anlage	MWh 3.806	3.578
	• Installierte Leistung	kWh 2.688	2.688
	• Verbrauch je m <sup>3</sup>	kWh 1,15	1,11
	• Verbrauch je m <sup>3</sup> CARIX-Anlage	kWh 0,80	0,78
Rohrleitungsnetz	• Druck-, Fall- und Zuleitungen	km 180	180
Trinkwasserspeicher	• Anzahl	37	37
	• Fassungsvermögen	m <sup>3</sup> 75.030	75.030
Wasserenthärtung	• Kohlensäure (CARIX-Anlage)	g/m <sup>3</sup> 124	131
Bezugsrechte	• Verbandsmitglieder	l/s 547	547
Umsatz	• Gesamterträge	Mio. EUR 7,694	7,941
	• Erlöse aus Wasserabgabe	Mio. EUR 6,723	6,941
	• Durchschnittliche Umlage	EUR/m <sup>3</sup> 1,05	1,08
Vermögensnachweis	• Bilanzsumme	Mio. EUR 30,227	28,997
	• Anlagevermögen	Mio. EUR 28,892	27,594
	• Eigenkapital	Mio. EUR 3,347	3,405
	• Empfangene Ertragszuschüsse	Mio. EUR 1,118	1,050
	• Rückstellungen	Mio. EUR 0,395	0,395
	• Fremddarlehen langfristig	Mio. EUR 24,906	23,785
Personalstand		19	19



Herausgeber:

Geschäftsleitung Zweckverband  
Ammertal-Schönbuchgruppe  
– Körperschaft des öffentlichen Rechts –  
Sitz: Böblingen

Anschrift:  
Daimlerstraße 1, 71088 Holzgerlingen  
Telefon: (07031) 74240-0

E-Mail: [info@asg-wasser.de](mailto:info@asg-wasser.de)  
Internet: [www.asg-wasser.de](http://www.asg-wasser.de)

Fotos:  
Archiv ASG

Satz und Druck:  
Jung + Brecht GmbH & Co.KG.  
Weil im Schönbuch

Gedruckt auf  
chlorfrei gebleichtem Papier

